

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

"Demokratie" bedeutet vom altgriechischen Wortursprung her die Herrschaft des Staatsvolkes. Unsere Demokratie, das sind also wir – sie lebt vom Mitmachen und Einmischen. Dass solche Handlungen nicht immer auf der großen Bühne stattfinden, zeigen die vielen kleinen Initiativen und Projekte, die sich bundesweit für mehr Demokratie und Toleranz einsetzen. Durch Nachbarschaftsprojekte, Begegnungen und Kampagnen gestalten Einzelpersonen und Projektmacher/-innen aktiv und vor Ort Demokratie mit.

Engagement für Demokratie und Toleranz ist jedoch nicht selbstverständlich, es erfordert Ausdauer und Mut, insbesondere dann, wenn Hindernisse auftreten. Dies verdeutlicht auch die erste Folge unseres Podcast "Gesellschaft gestalten – Der Demokratie Podcast". Wir sprechen mit Prof. Barbara John, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, NSU-Ombudsfrau, ehemaliges Beiratsmitglied und Botschafterin des BfDT über Demokratie im Alltag, Zivilcourage und den Umgang mit Menschenfeindlichkeit im Familien- und Freundeskreis. Zu einer Demokratie gehöre auch die Konfrontation, das konstruktive Streiten miteinander, das Miteinander ringen um unterschiedliche Positionen: "Wir können nicht nur in Harmonie baden", findet John. Es bedarf aktiver Menschen, die sich positionieren, differenziert nachfragen und Mut zeigen.

Initiativen und Projekte, die Demokratie und Toleranz vor Ort gestalten, möchte auch der Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" des BfDT fördern. Zum 20. Mal schreiben wir diesen Wettbewerb aus. Die Preisträgerprojekte erhalten Geldpreise in Höhe von bis zu 5.000 Euro, eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit sowie ein Workshop-Angebot, welches die Interessen der Preisträgerprojekte aufgreift. Ab sofort bis zum 27.09.2020 können sich Projekte für den Aktiv-Wettbewerb 2020 bewerben.

Wir freuen uns auf Ihr Projekt, Ihre Bewerbung und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Zuhören,

das Team der Geschäftsstelle des BfDT

Inhaltsverzeichnis

20 Jahre BfDT

- Demokratie braucht Mut

BfDT Aktuelles

- Ab sofort bewerben!
- Gemeinsame Preisverleihungen in 2021
- "Erzähl davon" – Wie nutze ich Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt?
- 4 Fragen an... Volkmar Vogel, neues Beiratsmitglied für das BfDT-Gründungsressort BMI

Tipps und Hilfen

- "Herausforderungen beim Engagement"
- Digitale Tools?! Das kann doch jede/-r!

Save the Date!

- Jugend engagiert sich – digital!

Newsletter Juni 2020

Der Newsletter des Bündnisses für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) erscheint einmal monatlich und informiert über die Aktivitäten des BfDT und der unter dem Dach des Bündnisses versammelten zivilgesellschaftlichen Gruppen.

20 Jahre BfDT

Demokratie braucht Mut

Erste Folge des Podcasts "Gesellschaft gestalten – Der Demokratie-Podcast" online



„Täglich üben - nur so lernt man Zivilcourage“, sagt Prof. Barbara John (Foto: Holger Groß / Parität Berlin).

Unsere Demokratie braucht uns. Sie lebt davon, dass sich Menschen vor Ort engagieren und für andere einsetzen. Aber was heißt das eigentlich? Wie können wir Demokratie alltäglich leben? Wir machen uns auf die Suche quer durch Deutschland und sprechen mit Menschen, die sich für Demokratie, Vielfalt und Toleranz einsetzen. Ihre Geschichten zeigen, dass sich der Einsatz lohnt, auch wenn es mal unbequem wird.

In der ersten Folge unseres Podcasts "Gesellschaft gestalten – der Demokratie-Podcast" sprechen wir mit Prof. Barbara John, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, NSU-Ombudsfrau, ehemaliges Beiratsmitglied und Botschafterin des BfDT über Demokratie im Alltag, Zivilcourage und den Umgang mit Menschenfeindlichkeit im Familien- und Freundeskreis.

Laut Barbara John bedarf es aktive Menschen, die sich positionieren, differenziert nachfragen und Mut zeigen. Solche Eigenschaften seien auch dann notwendig, wenn Ungerechtigkeiten im persönlichen Umfeld stattfinden. Zu einer Demokratie gehöre schließlich auch Konfrontation. "Wir können nicht nur in Harmonie baden", findet John. Aber wie lernen wir Mut und Zivilcourage? Für Barbara John steht fest: Wir müssen üben, andere Meinungen auszuhalten, aber auch wenn nötig, widersprechen – und dies am besten täglich.

Die gesamte Folge ist [hier](#) zu finden.

Ab sofort bewerben!

Der Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ geht in die 20. Runde: Einsendeschluss ist der 27. September 2020

Zum 20. Mal schreibt das BfDT den Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" aus. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken Geldpreise in Höhe von bis zu 5.000 Euro, eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit sowie ein Workshop-Angebot, welches die Interessen der Preisträgerprojekte aufgreift. Wir wollen Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement würdigen.

Welche Aktivitäten werden ausgezeichnet?

Grundsätzlich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Wir suchen:

- übertragbare und nachahmbare zivilgesellschaftliche Projekte aus dem gesamten Bundesgebiet, die bereits durchgeführt wurden.
- Projekte, die sich in den Themenfeldern des BfDT bewegen: Demokratie, Toleranz, Integration, Gewaltprävention, Extremismus, Antisemitismus
- nicht die "einzigartige Aktion", sondern Projekte, die beispielhaft für die Vielfalt des zivilgesellschaftlichen Engagements stehen.

Wir suchen in diesem Jahr vor allem Projekte, die:

- sich gegen Hate Speech und / oder für Love Speech engagieren;
- gemeinsam aktiv und kreativ gegen Antiziganismus und Antisemitismus sind;
- den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und Vielfalt fördern;
- sich couragiert gegen politischen Extremismus und Gewalt stellen.

Was sind die Ziele des Wettbewerbs?

Mit dem Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ wollen wir

- Ihre ehrenamtliche, zivilgesellschaftliche Arbeit vor Ort für die breitere Öffentlichkeit sichtbar machen,
- übertragbare Beispiele identifizieren und zur Nachahmung empfehlen, die Vielfalt und die Qualität Ihrer Arbeit würdigen,
- durch Ihr Beispiel guter Praxis andere Interessierte inspirieren und anregen, selbst tätig zu werden,
- dazu beitragen, Ihr Know-How für andere Interessierte nutzbar zu machen,
- dazu beitragen, Ihr Projekt/ Ihre Initiative mit anderen zu vernetzen,
- den Transfer von Wissen und Kreativität untereinander zu befördern.

Was ist sonst noch wichtig und wie kann ich mich bewerben?

Die Aktivitäten sollen hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen werden und sich in der Praxis bewährt haben. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind Beiträge, welche im Rahmen anderer Bundesprogramme finanziell gefördert werden. Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung zum Wettbewerb ausschließlich unser [Formblatt](#) und fügen Sie die Projektbeschreibung als Anlage bei oder senden uns diese per Post. Die eingereichten Materialien können aus Zeit- und Kostengründen nicht zurückgeschickt werden.

Ihre Teilnahme am Wettbewerb setzt das Einverständnis voraus, dass wir über die Projekte berichten dürfen und Sie Ihr Know-how ggf. auf Netzwerktreffen des Bündnisses weitergeben.

Bewerbungen sind ab dem 30.06.2020 möglich.

Einsendeschluss für die kompletten Unterlagen ist der 27.09.2020 (Datum des Poststempels!).

Hier geht es zum [Formblatt](#) für Ihre Anmeldung zum Wettbewerb.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle zur Bewerbung benötigten Informationen finden Sie zusammengefasst außerdem in unserem [Ausschreibungs-Flyer](#) den Sie gerne auch in Papierform über das [Kontaktformular](#) bestellen können, um ihn an interessierte Initiativen und Projekte weiterzureichen.

Gemeinsame Preisverleihungen in 2021

Preisträgerprojekte 2019 werden im kommenden Jahr ausgezeichnet

In diesem Frühjahr wollten wir unsere 63 Preisträgerprojekte aus dem Wettbewerb "Aktiv für Demokratie und Toleranz" 2019 auf regionalen Preisverleihungen auszeichnen. Schweren Herzens mussten wir jedoch aufgrund der Covid-19-Pandemie all unsere acht geplanten Preisverleihungen absagen. Daher haben wir uns entschieden, die Preisträger/-innen von 2019 zusammen mit den diesjährigen Gewinner/-innen im ersten Halbjahr 2021, um Ihnen in einem feierlichen Rahmen ihre Urkunden überreichen zu können und sie für ihr Engagement und ihren Einsatz zu würdigen.

Wettbewerb 2019
**Aktiv für Demokratie
und Toleranz**

Eine Übersicht aller ausgezeichneten Preisträgerprojekte von 2019 finden Sie [hier](#) auf unserer Homepage.

"Erzähl davon" – Wie nutze ich Öffentlichkeitsarbeit im Ehrenamt? Rund 50 Personen nehmen an der ersten Veranstaltung von "JEDI" teil

Wir steckten gerade mitten in den letzten Vorbereitungen des Jugendkongresses 2020, als die Corona-Pandemie Deutschland traf. Statt Vorfreude erwartete uns – wie so viele andere Veranstalter/-innen – die Absage des Jugendkongress 2020. Nach dem ersten Schockmoment traf uns dann die nüchterne Wahrheit: Corona bedeutet nicht nur kein JUKO, sondern auch keine Veranstaltungen! Da Ehrenamt auch zu Corona-Zeiten Unterstützung und Impulse benötigt, entschieden wir uns für neue, digitale Wege. Entstanden ist dabei die Veranstaltungsreihe "[Jugend engagiert sich – digital!](#)", kurz "JEDI".



"Jugend engagiert sich - digital!" (© BFDT)

"JEDI" ist ein Online-Angebot für junge engagierte Menschen. Im Mittelpunkt steht dabei das Ehrenamt. In interaktiven und praxis-orientierten Online-Workshops erhalten Teilnehmer/-innen Impulse, Orientierung und Wissen für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Am 04. Juni war es dann endlich so weit. Nach einigen Planungssitzungen ging das erste Seminar mit 50 Teilnehmer/-innen online: "[Ehrenamt im Fokus - ÖA für Euer Projekt](#)". Die Veranstaltung hatten wir zusammen mit unserem Kooperationspartner [Peernetzwerk „JETZT – jung, engagiert, vernetzt e.V.“](#) innerhalb weniger Wochen organisiert.

Warum aber Öffentlichkeitsarbeit? Dass Öffentlichkeitsarbeit auch im Ehrenamt von Bedeutung ist, verdeutlichte Erik Fandrich vom Peernetzwerk Jetzt e.V. zu Beginn der Veranstaltung. Er erläuterte die Notwendigkeit der Öffentlichkeitsarbeit am Beispiel der Feuerwehr. Öffentlichkeitsarbeit schafft Präsenz für die jeweilige Arbeit und somit auch gesellschaftliche Legitimation und öffentliche Wahrnehmung. Ohne diese kann sich kein Projekt auf Dauer halten.

Nach der Eröffnungsrunde startete dann die erste Workshopphase: Die beiden Referentinnen Nora Warmer und Anastasiia Mysik vom Peernetzwerk JETZT – jung, engagiert, vernetzt e.V. verdeutlichten in ihrem Workshop "Öffentlichkeit nutzen – Projekte planen" das Potential der öffentlichen Unterstützung für das eigene Vorhaben. Parallel dazu lief ein Workshop von Katrin Gildner, Betreiberin der Plattform [erzähl davon](#), zu "Storytelling im Ehrenamt". Anhand von zahlreichen Beispielen erläuterte Gildner Grundlagen und Vorteile des "Storytellings", also des Geschichten Erzählens, in der Öffentlichkeitsarbeit.

In der zweiten Workshopphase referierte dann Katharina Mosene vom [Leibniz-Institut für Medienwissenschaften](#) zu "Datenschutz – Tipps und Tricks in der ÖA". Denn auch wenn der Datenschutz kompliziert ist, muss er beachtet werden, beispielsweise bei Verlinkungen auf Facebook oder beim Impressum auf der Homepage. Stephanie Frost von [vostel.de](#) führte das zweite Seminar durch. Ihr Workshop "In sozialen Netzwerken Unterstützung für Euer Projekt finden" zeigte schnell, dass man über Instagram, Facebook und Co. weit mehr machen kann, als seinen Seitenstatus zu aktualisieren. Was steckt hinter einer erfolgreichen Strategie für die sogenannten sozialen Medien? Welche Kanäle machen Sinn und wie setzt man sie am besten ein?

Für uns steht fest: Der 04. Juni war ein guter Anfang. Wir haben viel voneinander gelernt und freuen uns schon auf die [nächste Veranstaltung am 07. Juli!](#)

4 Fragen an... Volkmar Vogel, neues Beiratsmitglied für das BfDT-Gründungsressort BMI

Volkmar Vogel ist seit Februar 2020 Parlamentarischer Staatssekretär bei dem Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat und Mitglied des Deutschen Bundestags (CDU/CSU) und das neueste Mitglied im Beirat des BfDT. Wir haben mit ihm über die Rolle des zivilgesellschaftlichen Engagements in unserer Demokratie und seine Erwartungen an seine Beiratstätigkeit gesprochen. Seinen ausführlichen Lebenslauf finden Sie [hier](#).



© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

1. Welche Rolle spielt zivilgesellschaftliches Engagement in unserer Demokratie für Sie?

Bürgerschaftliches Engagement ist unverzichtbar für unsere Gemeinschaft. Es hält die Gesellschaft zusammen und macht unser Land lebens- und liebenswert. Dafür benötigen engagierte Leute jedoch auch Unterstützung. Nur dann können sie ihr Potenzial voll entfalten. Deshalb muss die Politik gute Rahmenbedingungen für das Ehrenamt schaffen. Ich bin überzeugt: Jeder Mensch ist dazu berufen, seine soziale Umwelt mitzugestalten – kreativ, vorausschauend, empathisch und mit Vernunft.

2. Wie sind Sie persönlich mit den Themen Ehrenamt und der praktischen Demokratie- und Toleranzförderung in Berührung gekommen?

In den Zeiten der Wende, während des Umbruchs, wollte auch ich einen Beitrag leisten beim Aufbau einer demokratischen und freien Gesellschaft, die geprägt ist vom Engagement jedes einzelnen, von Mitbestimmung und Fürsorge. Jeder sollte das tun, was er am besten kann. Ich wollte schon immer nicht nur reden, sondern auch etwas bewegen. Dafür bot die Kommunalpolitik eine gute Perspektive. Ich kandidierte für den Gemeinderat sowie den Kreistag und wurde gewählt. Im Kreistag sitze ich übrigens bis heute. Meine Leitgedanken für politische Gestaltung sind Freiheit, Mitgefühl, Verantwortungsbewusstsein und Solidarität.

3. Welche eigenen Erfahrungen können und möchten Sie in den Beirat des BfDT einbringen?

Ich habe bis zu meinem 30. Lebensjahr in der DDR das Gegenteil von Demokratie und Toleranz erleben müssen. Zwar wurde stets die große internationale Solidarität beschworen, doch das war in erster Linie Gerede. Die Menschen hatten kaum Gelegenheit, andere Länder zu sehen und mit anderen Kulturen in Kontakt zu kommen. Das wirkt nach, die Folgen spüren wir heute noch. Ein solches Unrechtsregime darf es nie wieder geben. Dafür setze ich mich ein – in meiner Heimat und in Berlin, in meiner politischen Arbeit und privat.

4. Welche Erwartungen haben Sie an Ihre Tätigkeit als Mitglied im Beirat des BfDT?

Ich möchte helfen, die unzähligen tollen Ideen zur Umsetzung zu bringen. Das Bündnis sollte immer den Kontakt zu den Menschen finden, mit ihnen reden und den Meinungs austausch pflegen. Das will ich fördern. Bundesweit engagieren sich mehr als 30 Millionen Menschen ehrenamtlich. Dieses Sich-Einbringen ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gemeinschaft. Das Bündnis muss die Bürger bei ihrem Einsatz für Demokratie und Toleranz unterstützen, sowohl bei der Vernetzung untereinander als auch als Mittler zur Politik. Demokratie und Toleranz sind mir eine Herzensangelegenheit!

"Herausforderungen beim Engagement"

BfDT startet Umfrage

Tagtäglich gehen beim BfDT verschiedenste Anfragen zu den Herausforderungen im Ehrenamt ein. Um uns ein eingehenderes Bild zu verschaffen, haben wir uns gefragt: An welchen Stellen kommt es bei Ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement besonders häufig zu Schwierigkeiten und was sind die Ursachen hierfür? Welchen Herausforderungen begegnen Sie regelmäßig?



Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir eine 10-minütige Online-Umfrage zum Thema "**Herausforderungen beim Engagement**" gestartet und laden Sie ein, an dieser bis zum **17. Juli 2020** teilzunehmen.

Haben Sie Schwierigkeiten bei der Öffentlichkeitsarbeit oder der Kontaktaufnahme zu anderen Initiativen oder Behörden? Fehlen Ihnen passende Kooperationspartner oder neue, frische Methoden und Formate? Sagen Sie es uns!

Besonders interessiert sind wir an der Frage, an welchen Stellen beim **praktischen** Engagement für **Demokratie und Toleranz / gegen Extremismus und Gewalt** es bei Ihnen **regelmäßig** zu Schwierigkeiten kommt. Dabei ist der Rahmen weit gefasst: Ob hinsichtlich der *Soft Skills*, also der sozialen oder methodischen Kompetenzen oder ganz konkreten Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen des Engagements – wo immer etwas Ihrem Engagement im Wege steht – teilen Sie es uns mit!

Vorübergehende Ausnahmesituationen wie die Corona-Pandemie, Fragen der Finanzierung oder beispielsweise Herausforderungen beim Engagement in anderen Bereichen wie etwa dem Umwelt- und Naturschutz, sind dagegen **nicht** Gegenstand dieser Umfrage.

Sollten noch Unklarheiten bestehen, finden Sie [hier](#) noch einmal die wichtigsten Informationen kurz zusammengefasst.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und wünschen viel Spaß beim Ausfüllen des Fragebogens!

Digitale Tools?! Das kann doch jede/-r!

Über den Wolken - Alternative Datenspeicherung nutzen



Digitale Tools sind gefragt. (© edX)

Die Corona-Pandemie legt das öffentliche Leben lahm, was auch Auswirkungen auf Ihr Engagement hat und neue Lösungen verlangt. In jeder Krise liegt jedoch immer auch eine Chance – in diesem Fall fürs Ehrenamt, denn es bilden sich neue Formen des Engagements. In der Reihe "Digitale Tools?! Das kann doch jede/-r!" stellen wir Ihnen Anwendungen vor, die die ehrenamtliche Arbeit vereinfachen können:

Online-Speicher – auch *Cloud Speicher* (von engl. *cloud* = Wolke) genannt – sind sehr hilfreich. In *Clouds* können Daten wie Bilder oder Dokumente hochgeladen und online auf Servern gespeichert werden. Auf diese können Sie nach der Speicherung von jedem mobilen Endgerät zugreifen, das Zugang zum Internet hat. So kann unter anderem ein dezentrales Arbeiten ermöglicht werden.

Neben den gängigen *Clouds* wie *Dropbox* oder *Google Drive*, deren Server jedoch über die USA laufen, gibt es auch datenschutzfreundliche Alternativen. Dazu gehören z.B. *MyTuxedo*, *Driveonweb* oder die *MagentaCLOUD* der Telekom. Alle drei unterliegen den EU-Datenschutzrichtlinien und möchten wir Ihnen gerne hier vorstellen.

Vergleicht man die zugelassenen Nutzer/-innen je *Cloud*, scheint die *MagentaCLOUD* am geeignetsten zu sein. Hier ist die Zahl der Personen unbegrenzt, die auf den Speicherort zugreifen können. Gleiches gilt auch für *MyTuxedo*. Jedoch muss für die Verwendung dieser *Cloud* ein *Key* (von engl. *key* = Schlüssel)

eingegeben werden, den Sie nur über den Erwerb eines *MyTuxedo*-Gerätes erhalten können, Der *Key* kann ohne Nutzungsbegrenzung weitergegeben werden. Dies können Sie sich zum Vorteil machen und auch die *Cloud* nutzen, wenn Sie kein/-e *MyTuxedo*-Inhaber/-in sind. Sobald nur eine Person in Ihrem Umfeld ein technisches Gerät dieses Anbieters und somit auch einen *Key* besitzt, können Sie diesen bequem mitnutzen. Zu guter Letzt bietet dritte *Cloud - Driveonweb* - lediglich zwei Nutzer/-innen die kostenlose Verwendung an.

Eine weitere Kategorie, in der insbesondere der Anbieter *MyTuxedo* heraussticht, ist der Speicherplatz. Bis zu 10 Gigabyte (*Gigabyte* = Vielfaches einer Maßeinheit für Datenmengen) können Sie für Ihre Zwecke nutzen. Auf dem zweiten Platz in dieser Kategorie reiht sich *Driveonweb* ein, mit einem kostenlosen Speicherplatz von 5 Gigabyte. Bei der Nutzer/-innenanzahl noch stark gepunktet, steht die *MagentaCLOUD* mit 3 Gigabyte an letzter Stelle. Auch wenn letzterer Wert im Kontrast niedrig erscheint, gilt hier dennoch: selbst 3 Gigabyte sind ausreichend und können für einfache Verwendungszwecke gute Dienste leisten.

Da die *Cloud* ein externer Speicherort ist, ist der Datenschutz von immens wichtiger Bedeutung. Die Server der *MagentaCLOUD* sind hinsichtlich der gesicherten Datenübertragung, dem Zugriffsschutz und der *Cloud*-Sicherheit TÜV-geprüft und -zertifiziert. Die Daten, die in die *Cloud* hochgeladen werden, sind zudem mit einer Verschlüsselung von 128 Bit (*Bit* = Einheit für Informationsgehalt der Nachricht) versehen. Die Abstufung der Verschlüsselungsstärke reicht von 256 Bit über 128 Bit bis hin zu 56 Bit und 40 Bit, wobei gilt: je höher die Bitzahl, desto stärker die Verschlüsselung.

Eine internationale Norm der Datensicherheit erfüllt auch *Driveonweb* mit ihrem ISO 27001-Zertifikat. Dieses bestätigt die Informationssicherheit innerhalb von Unternehmen, Non-Profitorganisationen oder öffentlichen Institutionen. Zudem werden die Daten der *Driveonweb-Cloud* in mit der stärksten Verschlüsselung von 256 Bit versehen.

Genau wie bei *Driveonweb* werden auch bei *MyTuxedo* alle Daten mit 256 Bit verschlüsselt. Hinzu kommt, dass jede neue Datei automatisch auf Viren gescannt wird. Falls der Test positiv ausfallen sollte, erhalten Sie umgehend eine Benachrichtigung von *MyTuxedo*.

Bei allen Vorteilen, die *Clouds* bieten: Speichern Sie wichtige oder sensible Daten immer auch auf einer Festplatte, um keine Daten zu verlieren, sollte der *Cloud*-Anbieter/-innen seinen Dienst aufgrund finanzieller oder weiterer Gründe offline stellen.

Nun konnten Sie einen Überblick verschiedener *Cloud*-Anbieter/-innen erhalten. Welches Angebot Sie nutzen, bleibt Ihnen selbst überlassen. Einen ausführlichen Vergleich der *Clouds* *MyTuxedo*, *Driveonweb*, *MagentaCLOUD* und weiteren können Sie [hier](#) finden.

Basics *Cloud*-Speicher:

- Möglichkeit Dokumente Bilder o.ä. online zu speichern; dezentraler Zugriff
- Kostenloser Online-Speicher (variiert je nach Anbieter)
- Achtung: Speichern Sie wichtige oder sensible Daten immer auch auf einer Festplatte
- alle vorgestellten *Clouds* unterliegen dem EU-Datenschutz

Save the Date!

Jugend engagiert sich – digital!

Jetzt anmelden!



Der BfDT-Jugendkongress vom 20. bis zum 24. Mai konnte in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden. Das BfDT hat deswegen ein neues Angebot entwickelt, um junge Engagierten trotzdem dabei zu unterstützen, sich für ihre ehrenamtliche Tätigkeit fortzubilden und zu qualifizieren: "Jugend engagiert sich – digital!" – kurz "JEDI". Entwickelt und durchgeführt wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem [Peernetzwerk JETZT – jung, engagiert, vernetzt e.V.](#)

Am Donnerstag, dem 7. Juli 2020 um 16 Uhr startet das zweite Angebot: "[Engagement im Fokus – Aktiv gegen Antisemitismus](#)". Mit dabei sind das Anne Frank Zentrum, das Projekt „Meet a Jew“, KlgA e.V. und die ju:an-Praxisstelle: Antisemitismus- und rassismuskritische Jugendarbeit.

Interessierte können an einem oder dem gesamten Angebot teilnehmen.

Alle Infos zum Programm und zur Anmeldung findest du hier. Aktuelle Informationen zu "Jugend engagiert sich – digital!" gibt es fortlaufend auch auf der [Facebook-Seite des Jugendkongress](#) und dem [Instagram-Account des BfDT](#) (@bftd_de).

Wir freuen uns auf Dich!

Impressum

Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt

Friedrichstraße 50

10117 Berlin

Tel. 030/ 25 45 04 466

Fax 030/ 25 45 04 478

© 2020 BfDT